



Antrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Annette Karl, Ruth Müller, Herbert Woerlein, Arif Tasdelen SPD**

Halal aus Bayern – Chancen für heimische Erzeuger nutzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Gütezeichen „Halal aus Bayern“ zu installieren und die Vermarktung der Produkte mittels der Agrarmarketingagentur zu unterstützen.

Begründung:

Deutschlandweit leben rund 4 Mio. Muslime. Die Anforderungen des Islams an die Herstellung von Lebensmitteln beruht auf den Vorgaben des Korans. Das große Potenzial islamkonformer Lebensmittel wurde bereits erkannt, obgleich ein Großteil der Produkte bis heute importiert wird. Europaweit werden nach Schätzungen der DLG 53,5 Mrd. Euro mit Halal-konformen Produkten umgesetzt.

Wir fordern daher die Einführung des Gütezeichens „Halal aus Bayern“, um den Menschen die Möglichkeit zu geben, regionale islamkonforme Produkte zu konsumieren und den attraktiven Markt für die regionalen Erzeuger zu erschließen.

Die Staatsregierung soll hierzu in Zusammenarbeit mit muslimischen Verbänden Standards für die Vergabe des Gütezeichens entwickeln, welche mit dem Tierschutzrecht vereinbar sind. Viele Zertifizierungen im Bereich der Halal-konformen Produktion erlauben bereits die Betäubung im Vorfeld der Schlachtung, sofern diese das Tier nicht verletzt (beispielsweise die elektrische Betäubung in Neuseeland).

Jeder siebte Arbeitsplatz in Bayern hängt von der Land- und Forstwirtschaft ab, ein erfolgreiches Gütezeichen „Halal aus Bayern“ wird zur Erschließung eines interessanten Markts für die heimischen Erzeuger und gleichzeitig zur Sicherung der bayerischen Arbeitsplätze beitragen. Aus diesem Grund soll die Agrarmarketingagentur die Installation des Gütezeichens unterstützen.